



Allgemeine Zeitung 9.11.2011

ZNACH

Mittwoch, 9. November 2011

16

WGS vertritt, wofür sie gewählt wurde

VERSAMMLUNG Zu Konsens bereit, aber nicht bei Fehlplanungen

Von
Benjamin Hilger

STROMBERG. In der Mitgliederversammlung der Wählergemeinschaft Stromberg (WGS) im Michel Café gab die Erste Vorsitzende Marlis Klauer den zahlreichen Besuchern Einblicke in die Arbeit von Stadtrat und Ausschüssen. Klauer erläuterte, die WGS sei ein eingetragener Verein zur Verwirklichung kommunalpolitischer Ziele. „Folglich ist unsere Arbeit im Stadtrat die Umsetzung dieser Idee und wir nehmen unsere Verantwortung wahr, um im Stadtrat die Weichen zu stellen für eine positive Zukunft“, sagte die Vorsitzende.

Mit Bezug auf verschiedene Artikel sowie einige Leserbriefे fragte sich Klauer unter anderem, „was stört es die CDU, wenn wir unterschiedlich abstimmen?“ Die WGS handele demokratisch und unabhängig. Die Vorsitzende machte deutlich, dass sich die WGS keinen Fraktionszwang auferlegt und jeder nach seiner eigenen Meinung abstimmt. „Wir vertreten das, wofür der Bürger uns gewählt hat.“

Klauer bemängelte, dass das Schindeldorf betreffende

Haushaltsansätze wie etwa der Gehweg am Buchenring oder der Ahornweg nicht umgesetzt wurden. Mit Blick auf Investitionen hält es Klauer angesichts der Verzögerung des Starts der Hunsrückbahn für fraglich, ob dafür städtisches Geld fließen soll. Sie bedauerte, dass der WGS-Vorschlag, mit Tagesmüttern der Betreuungsverpflichtung nachzukommen, beim Thema Neubau einer Kinderkrippe kein Gehör fand. Als traurig bezeichnete es die Vorsitzende, dass viel Geld in der Stadt für Gutachten ausgegeben würde, die

aber nicht umgesetzt würden, sondern in Schubladen verschwinden. Als Beispiele nannte Klauer Gutachten etwa für das alte Kino und die alte Schule.

Die WGS sei jederzeit bereit, anderen sinnvollen Vorschlägen zum Wohle der Stadt zu folgen, sagte Klauer zum Vorwurf fehlender Konsensbereitschaft. Sie machte deutlich, dass 90 Prozent der Beschlüsse im Stadtrat einstimmig gefasst werden. „Aber bei offensichtlicher Fehlplanung gibt es keinen Konsens.“ Klauer warf speziell der CDU im Stadtrat Kritikunfähigkeit vor.

Das neue Schwimmbads sei sehr schön. Lob sprach die Vorsitzende dem WGS-Mitglied Jutta Kleeberg aus, die mit einigen Unterstützern viel Herzblut in den Bau der Mountainbikestrecke steckte.

Kritisch blickt Klauer auf die Haltung der VG, nicht den Dialog in Sachen Kommunalreform zu suchen und dadurch die mögliche Hochzeitsprämie für einen Zusammenschluss innerhalb der Freiwilligkeitsphase zu verschenken. Klar Ja sagt sie zu einem möglichen Nationalpark im Soonwald. Gerade für den Tourismus brächte dies ein großes Plus.

DER VORSTAND

► Nach dem Bericht der Vorsitzenden hatten die Mitglieder turnusgemäß einen neuen Vorstand zu **wählen**. Marlis Klauer wurde als Erste Vorsitzende bestätigt. Als neuer Zweiter Vorsitzender steht ihr Bernd Kleeberg zu Seite. Dr. Hans-Martin Huber-Ditzl bleibt Kassenführer, Simone Schmidt ist fortan Schriftführerin. Die Beisitzer Jutta Kleeberg, Peter Reith, Hubertus Keimer und Eva Wederz vervollständigen den WGS-Vorstand.